

Wirtshausgarten "Altes Tramdepot", Bern

Autor(en): **B.J. / I.N. / U.Z.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **87 (2000)**

Heft 9: **Festivitäten : Hannover, Venedig, London**

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-65169>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

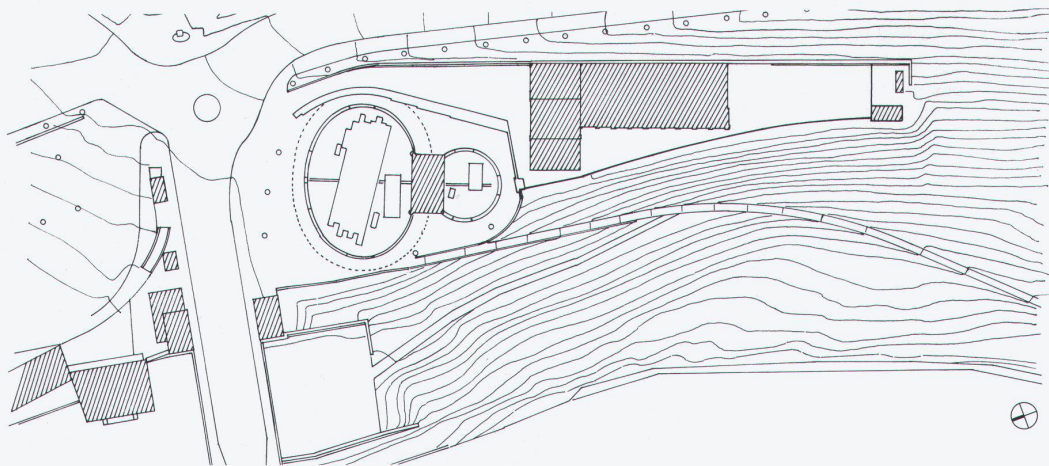
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wirtshausgarten «Altes Tramdepot», Bern

Mit der stupend einfachen Geste einer frei geschwungenen, eleganten Führung der Terrassenkante mit Geländer gegen den Aarehang werden die Gäste vor dem Haus abgeholt und in den Garten hinter dem Haus geführt. Der ins steil abfallende Gelände eingeschnittene «Grotto»-ähnliche Garten mit Stützmauern als Platzabschluss gegen den Wald und den Grossen Muristalden dramatisiert diesen Aussenbereich als Ende einer «promenade architecturale» mit inszeniertem Ausblick zu Aare und Altstadt.

B.J./I.N.



Grosser Muristalden 6, Bern

Landschaftsarchitekt
Ueli Zingg, Bern

Spezialisten
In Zusammenarbeit mit U. Loosli und
J.E. Schaad, Architekten, Bern

Wettbewerb:
Parallelprojektierung 1996

Bauzeit: 1997 bis 1999

Fotos: Martin Wiesli, eye-D, Bern

Die Stadt Bern wollte das ehemalige Tramdepot und das Bärenwärterhaus beim Bärengaben neu als Tourist-Center, Kiosk und Brauerei – Restaurant nutzen.

Im Aussenraum waren zwei vorhandene Elemente erkennbar: Die Ebene von Bärengaben und Nydeggbücke sowie das etwas höher ge-

legene Tramdepot mit der alten Zufahrt und den ehemaligen Lagerplätzen auf der Terrasse südlich und westlich davon. Diese Struktur legten wir frei, indem wir gewisse Pflanzungen und überflüssige Einrichtungen sorgfältig entfernten. Differenzierte Freiräume wurden sichtbar.

Neu wurde nun die Linie der Terrassenkante mit Abschluss und Geländer gezogen und der Boden der Terrasse mit Gartenkies ausgeführt. Im Aarehang wurden gezielt einige Bäume gefällt, um Aussichten zur Stadt zu schaffen. U.Z.